

Fährtenarbeit im Hundesport

Beim Fährten-sport wird von einem Fährtenleger die *Fährte* als Spur (auf Wiese, Acker) gelegt. Dabei legt er auf der Fährte Gegenstände (Kunststoff, Holz, Leder, 5/1/0,5 cm) ab, die der Hund bei der *Ausarbeitung* (dem Absuchen) entweder zu *verweisen* (passiv [anzuzeigen](#)) oder aufzunehmen hat. Der [Hundeführer](#) folgt dem Hund beim Fährten mit zehn Metern Abstand, dabei kann eine Leine genutzt werden. Je nach Ausbildungsstand des Hundes wird die Fährte vom Hund eine bestimmte Zeit (20 Minuten bis drei Stunden) nach der Fährtenlegung ausgearbeitet.

Unterschieden wird zwischen *Eigenfährte* und *Fremdfährte*. Die *Eigenfährte* wird vom Hundeführer gelegt, der sie folglich kennt. *Fremdfährte* wird von einem Fährtenleger gelegt und ist dem Hundeführer nicht bekannt.

Eine Fährte im Hundesport besteht aus mehreren geradlinigen oder bogenförmigen Abschnitten, den *Schenkeln*, sowie verschiedenen *Winkeln* zwischen diesen. Der Beginn einer Fährte heißt *Abgang* und wird durch einen [Abgangsstab](#) gekennzeichnet.
(Quelle: WIKIPEDIA)